

### Editorial

• Mit der offiziellen Eröffnung des Neubaus am Campus Minden (Abb. rechts) ist der Schlussstein des neu gegründeten Gesamtfachbereichs gesetzt. Der alte Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen ist damit gleichsam Geschichte. Zugleich verabschiedet sich mit Ausgabe 12 dieser Newsletter, der sich speziell an Bauwesen-Alumni richtete, die in Minden ihre Hochschulausbildung erhielten, von seinen Lesern. Ein Newsletter des Hochschulstandorts Minden wird zu gegebener Zeit erscheinen, um mit neuem Konzept dann über Entwicklungen des zusammengelegten Fachbereichs *Campus Minden* zu berichten. Für Ihre Aufmerksamkeit als Leser unter unseren Ehemaligen, Freunden und Förderern des alten Fachbereichs 2 dankt von dieser Stelle letztmals



mit freundlichen Grüßen, Ihr  
Professor Dr.-Ing. Uwe Weitkemper  
Prodekan des Fachbereichs Campus Minden,  
im April 2016

### Rückblick



• Der **Neubau** auf dem **Campus Minden** wurde am 13. November 2015 **offiziell eröffnet**. Nach 21 Monaten Bauzeit hatte der Bauherr, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB), das rund 14 Millionen Euro teure Gebäude zum Juli 2015 an die Fachhochschule Bielefeld übergeben (s. Seite 2). Nötig geworden war die bauliche Erweiterung, weil der Hochschulstandort Minden in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Im Rahmen des Ausbauprogramms der Fachhochschulen in NRW erhielt die FH Bielefeld im Jahr 2008 den Zuschlag, 500 zusätzliche Studienplätze bis 2015 an ihrem Standort Minden zu schaffen. Inzwischen sind gut 1.000 Studierende mehr in Minden immatrikuliert, als noch 2008: insgesamt sind es jetzt etwa 1.600.

• Während Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk Anfang September 2015 ihr Amt als **Präsidentin** der Fachhochschule Bielefeld angetreten hat, wurde ihre Amtsvorgängerin **Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff**, die 14 Jahre lang als Präsidentin **an der Spitze der FH Bielefeld** gestanden hatte, am 25. September 2015 offiziell **verabschiedet**. Zu den Gästen zählte auch NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze (Abb. unten, links neben Prof. Dr. Rennen-Allhoff)



• Der **Neubau** auf dem Mindener Campusgelände der Fachhochschule (FH) Bielefeld stand **im Mittelpunkt des** letztjährigen **5. Symposiums zu Intelligenten Gebäudetechnologien**. Wieder tauschten sich Entwickler und Techniker aus der Bau- und Ausrüsterwirtschaft, Handwerker, Bauherren sowie Experten aus der Energiewirtschaft und Wissenschaftler über intelligente Technologien in Gebäuden aus.

Häufig werden funktionale, insbesondere öffentliche Gebäude nicht nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Finanzielle Mittel, Komplexität, Koordination und auch Haftungsaspekte sind vielfach Gründe dafür, dass intelligente Ansätze nicht den Weg in die Praxis finden.

Durch Vorträge zu den verschiedenen, am Neubau in Minden umgesetzten Maßnahmen, wie der Heizungstechnik oder der intelligenten Gebäudetechnik, wurde aufgezeigt, wie es am Campus Minden gelungen ist, ein intelligentes und effizientes Gebäude kostengünstig zu errichten. Mit dem Entwicklungszentrum Intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden, kurz InteG e.V., hat sich eine Initiative etabliert, die Forschung und Praxis durch Transfer vernetzt, zahlreichen Akteuren eine Plattform zum Austausch bietet und damit das Thema und die Region voranbringt.

Der Verein ist Veranstalter des Symposiums und wird dabei unter anderem von der Fachhochschule Bielefeld, dem Kreis Minden-Lübbecke und dem Verein Energie Impuls OWL unterstützt.

Dipl.-Ing. Uwe Frerichs, Geschäftsführer der omniCon Gesellschaft für innovatives Bauen in Frankfurt am Main und ehemaliger Honorarprofessor an der FH Bielefeld, eröffnete das Symposium mit einem Impulsvortrag über innovatives Bauen. Ingenieur Andreas Rung, heute am Carl-Severing-Berufskolleg beschäftigt, war zuvor beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW für die Heizungs- und Klimatechnik des Mindener Neubaus zuständig. Er erläuterte dessen innovatives Energiekonzept. Christian Kuhles von der Fa. Hermos, verantwortlich für die Programmierung der Gebäudesteuerung des Neubaus, zeigte beispielhaft auf, wie etwa den Nutzern das An- und Ausschalten des Lichts, das Herunterfahren der Jalousien oder auch die Raumklimatisierung abgenommen werden kann.



Die gesamte Gebäudeautomation soll zu Lehr- und Forschungszwecken von den Studierenden genutzt werden, wie Prof. Dr. Oliver Wetter erläuterte. "Deshalb ist das Gebäude noch nicht fertig eingestellt", so Wetter. Dies wurde auch in der folgenden Diskussionsrunde deutlich. Im zweiten Veranstaltungsbereich des Symposiums wurden ausgewählte Forschungsprojekte des Campus Minden vorgestellt. Prof. Dr. Grit Behrens sprach über die geplante Photovoltaikanlage auf dem Gebäude, Prof. Dr. Matthias König über das Projekt 'Smart Home'. Zuletzt erläuterte Prof. Dr. Andreas Uffemann das Projekt "Soziale Stadtbausteine", in dem eine langfristige Quartiersversorgung mit sozialer Infrastruktur unter Einbeziehung intelligenter Gebäudesysteme untersucht wird.

◀ Abb.: Zum Abschluss des Programms wurden die Teilnehmer des Symposiums von Dekan Oliver Wetter (Abb., Mitte) und Architekt Michael Rother vom Dezernat Gebäudemanagement der FH Bielefeld durch das neue Gebäude geführt.



• **Optimierung von Erdwärmeanlagen:** In Deutschland nimmt die Nutzung regenerativer Energien stark zu. Doch viele dieser Ressourcen werden noch nicht optimal genutzt. Vor Geothermie schrecken zudem viele Privatkunden wegen der hohen Kosten für die Erdbohrungen zurück. Diese werden benötigt, um die Wärme aus dem Untergrund als regenerative Energiequelle zu nutzen. Damit ist die Geothermie im Gegensatz zu Wind- und Solarenergie eine kontinuierlich vorhandene und fast überall verfügbare Ressource. Doch wie kann man die Bohrkosten senken und die Erdwärme effizienter machen? Am **Campus Minden** der Fachhochschule (FH) Bielefeld forschen nun Wissenschaftler des Forschungsschwerpunkts "InteG-F – Gebäudetechnologie" unter einem Dach an der Optimierung von Erdwärmesonden.



Anhand mehrerer Geothermiebohrungen, die in dieser Woche stattgefunden haben, untersuchen die Wissenschaftler eine mögliche Effizienzsteigerung durch Dämmung des Sondenrücklaufs. Hierfür wurden zwei 90 m tiefe Bohrungen durchgeführt. In die Bohrungen wird bei der Gewinnung von Erdwärme mittels zweier Wärmepumpen eine kalte Sole in den Untergrund gepumpt. Dort erwärmt sich die Sole und bringt die Wärme nach oben. "Indem wir nun den Rücklauf einer Erdwärmesonde gedämmt haben, erhoffen wir uns eine erhöhte Leistung und damit auch einen geringeren Energieverbrauch der Wärmepumpe", erklärt Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow, Professor für Grundbau und Bodenmechanik am Campus Minden. Für den direkten Vergleich wird eine unveränderte Sonde installiert. Beide Erdwärmesonden sind bis auf die Dämmung identisch und werden simultan betrieben. Sie unterstützen nach den ersten Messungen und Tests mit jeweils sechs Kilowatt die herkömmlichen Erdgasheizanlagen des Gebäudes F, das ist das sogenannte Offiziershaus, auf dem Campus Minden. "Um das ganze Gebäude zu beheizen, wären mehr Bohrungen nötig gewesen", sagte Gülzow. Im Langzeittest über den Winter werden die beiden Geothermieanlagen zur Absicherung der Ergebnisse weiter beobachtet und gemessen. "So soll im direkten Vergleich die Effizienzsteigerung der gedämmten Anlage ermittelt werden", so Gülzow.

◀ Abb. Auf dem Campus Minden werden derzeit in 90 Meter Tiefe zwei Erdsonden für Geothermie in den Boden gebracht.



• Das **16. Mindener Fachgespräch für den Tiefbau** fand am 19.11.2015 unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow (Abb., 3. v. rechts) im Audimax des Campus Minden statt. Der neue Dekan Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter konnte rund 80 Gäste und Studierende begrüßen und erläuterte in seinem Grußwort u. a. die aktuelle Situation am Campus Minden nach Zusammenlegung des bisherigen Alt-Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen mit dem 'jungen' Fachbereich Technik. Folgende Themen wurden behandelt:

1. Hydraulische Randbedingungen bei der Sanierung des Weser-Lutter-Kanals in Bielefeld
2. Bestandsaufnahme und Planung der Sanierung des Weser-Lutter-Kanals – „Da müssen wir durch“
3. Baugrund, Verbau und Wasserhaltung in der Kanaltrasse
4. Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen

Detaillierte Informationen zu den Vorträgen unter: <http://www.fh-bielefeld.de/fb2/grundbau/labor-fuer-geotechnik>



### Campus leben

• Am 27.11.2015, wurden auf dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld **157 Absolventinnen und Absolventen** aus sieben Präsenzstudiengängen **verabschiedet**; darunter neben den Absolventen aus den Studiengängen des Bauwesens auch ehemalige Informatikstudierende. Dekan Professor Dr. Oliver Wetter begrüßte die Absolventen und ihre Familien. Prof. Dr. Uwe Weitkemper, Professor Dr. Gerald Ebel, Professor Bernd Niebuhr und Professor Dr. Christoph Thiel verabschiedeten dann ihre ehemaligen Studierenden persönlich. Die Besten eines jeden Studiengangs erhielten als Auszeichnung hochwertige Fachbücher, finanziert von der Sektion Minden der Fördergesellschaft der FH Bielefeld. Deren Sprecher Jens Plenge warb bei den Absolventen für eine Vereinsmitgliedschaft, um den Kontakt zur FH zu halten. Professor Thiel gab den Ehemaligen mit auf den Weg, selbstbewusst für den Campus Minden zu werben: "Minden ist nicht die Welt, aber wenn Sie in die Welt hinausgehen, werden Sie mit dem, was Sie hier gelernt haben, Erfolg haben."

• Jeder Stuhl war besetzt in der festlich dekorierten Mensa: Die **Weihnachtsvorlesung** auf dem Campus Minden lockte kurz vor den Feiertagen rund 200 Studierende, Professoren, Mitarbeiter und Ehemalige an (Abb. unten). Organisiert von Studierenden der Fachschaft, die auch die Begrüßung übernahmen, gaben bei diesem Fest zum Jahresausklang traditionell Professoren und Mitarbeiter weihnachtliche und lustige Gedichte oder Geschichten zum Besten.



### Unterwegs



16 Studierende des praxisintegrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen haben im Wahlmodul "Consulting" **Konzepte für die Etablierung von Management-Trainings** entwickelt, die auf der **Wittekindsburg** stattfinden könnten. Der Trägerverein Witthüs e.V. versprach sich von diesen Konzepten Anregungen für deren künftige Nutzung. Vereinspräsident Martin Möller nahm selbst an dem Seminar teil, das von Professor Dr. Michael Mohe geleitet wurde. Los ging es mit theoretischen Grundlagen der Beratung, die dann im konkreten Praxisfall angewendet wurden, das hieß, tragfähige Konzepte zu entwickeln und zu präsentieren, aber auch zu reflektieren, welchen Beratungsansatz sie angewendet, welche Beratungsfunktionen sie bedient haben und wie sie ihren Klienten-Typus beurteilen. Die Reichweite der Konzeptideen war enorm: von der Integration von Outdoor-Modulen bis hin zu anspruchsvollen Trainingsinhalten. "Eine tolle Verbindung von Theorie und Praxis - so etwas bleibt auf jeden Fall hängen", so ein Wirtschaftsingenieur.

Zum Ende des Sommersemesters 2015 sind einige **Studien-Projekte zur Nachnutzung des Gemeinschaftskraftwerks Veltheim** im Rathaus Porta Westfalica dem Bürgermeister, der Verwaltung und dem Betreiber des Kraftwerks präsentiert und dort diskutiert worden. Das Kraftwerk wurde im Juni 2015 stillgelegt. Deren ehemalige Betreiber und die Stadt Porta Westfalica suchten nach Konzepten, die für eine Nachnutzung des Kraftwerks sinnvoll sein könnten und sowohl die Industrie-Geschichte des Ortes berücksichtigen, als auch innovative Potenziale für die Zukunft aufweisen. Entstanden sind 4 Projekte, die unterschiedliche Szenarien verfolgt haben:



>Gewerbepark Veltheim<, Transformation des Kraftwerkes und des Geländes in einen innovativen Gewerbepark;  
>Black goes Green<, Umnutzung des Kraftwerkes unter dem Thema: Wandel in der Erzeugung von Nahrungsmitteln am Beispiel einer Aquaponik-Anlage mit Forschungseinrichtungen und weitgehender Renaturierung des Areals;  
>Power Generation<, eine auf Nachhaltigkeit und Umweltschonung basierende Konzeptidee, welche auf die Energieerzeugung ohne fossile Rohstoffe fokussiert. Technologien zur Erzeugung von regenerativen Energien sollen erklärt, dargestellt, weiter erforscht und greifbar gemacht werden u.a. auch in einem Science Center; sowie  
◀ Abb. links:  
>Reuse: Parkhotel Veltheim<, Nachnutzung des Areals als Erholungs- und Sportzentrum mit einer Hotelnutzung im Bestand.  
Die Projekte sind im Rahmen verschiedener Master-Thesis von Prof. Bernd Niebuhr betreut wurden.

• **36 Studierende** des Masterstudiengangs Integrales Bauen vom Campus Minden **haben** im WS 2015/16 mit Professor Dr. Andreas Uffemann und dem Architekten Walter Nolting, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Bielefeld, die **Margarinefabrik Lindemann in Bünde besucht** (Abb. unten). Das Architekturbüro Nolting hat die Fabrik vor zwei Jahren bei laufendem Betrieb umgebaut. Nach Vorträgen des Projektleiters der Firma Lindemann, des Tragwerksplaners und des Architekten besichtigten die Studierenden die hygienisch sensiblen Herstellungsbereiche. In dem Masterstudiengang studieren Bachelor-Absolventen der Studiengänge Architektur, Projektmanagement Bau und Bauingenieurwesen. Die integrale Zusammenarbeit steht dabei im Fokus. "Im ersten Semester bereiten wir die Projektarbeit der Folgesemester vor", erklärt Professor Uffemann. Die Projektarbeit für das Sommersemester thematisiert die Projektentwicklung und Planung eines Hochbaus im Team mit Fachplanern.



### Personalia

- Bereits im August des vergangenen Jahres **verstarb** der ehemalige **Professor Dipl.-Ing. Erwin Schweda** (Abb. unten).

Professor Schweda kam im Jahr 1966 an die Ingenieurschule für Bauwesen nach Minden, die 1972 in die Fachhochschule Bielefeld – Abteilung Minden übergang. Er lehrte bis 1992 im Studiengang Bauingenieurwesen die Fachgebiete Mechanik und Statik sowie Stahlbau.

Zu Anfang der 1980-er Jahre war Professor Schweda Dekan des Mindener Fachbereichs „Architektur und Bauingenieurwesen“. Es war die Zeit, als die geplante Schließung des FH-Standorts Minden durch massive Studentenproteste erfolgreich abgewehrt werden konnte. →



\* 25.09.1932 † 12.08.2015

Zusammen mit seinem Kollegen Professor Klaus-Jürgen Schneider war Professor Schweda Autor des Bands Nr. 1, „Baustatik – Statisch bestimmte Systeme“ der legendär erfolgreichen roten Reihe der Werner Ingenieur-Texte (WIT) mit vier Auflagen sowie weiterer sich anschließender Bände dieser ersten in Taschenbuchform herausgegebenen Fachbuchreihe im Düsseldorfer Werner Verlag.

- **Ebenfalls verstorben** ist am 18. März 2016 **Professor Dipl.-Ing. Hans Dieter Fleischmann** (Abb. rechts, mit Dipl.-Ing. Friedhelm Weber)  
Am 17. April 1934 geboren, kam Professor Fleischmann im Jahre 1972 an den Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen / Abteilung Minden der Fachhochschule Bielefeld, wo er bis zum Jahre 1996 in der Studienrichtung Baubetrieb die Fächer Hochbaufertigung, Bauvorbereitung und Kalkulation lehrte. Zwischen 1984 und 1986 war Professor Fleischmann Vorsitzender des 1979 gegründeten Fachbereichstags Bauingenieurwesen der Fachhochschulen in der BRD. Auch Professor Fleischmann zählte zu den Fachautoren der 1. Stunde am Mindener Baufachbereich. Bereits Mitte der 70er Jahre war er am Aufbau der „Schneider Bautabellen“ (Hrsg. Klaus-Jürgen Schneider) entscheidend mitbeteiligt und wurde zunächst durch eigene Veröffentlichungen des heimischen Fachbereichs, später durch Herausgeber- und Autorentätigkeiten beim Werner Verlag/Düsseldorf und Bauwerk Verlag/Berlin in Fachkreisen bekannt.



Unter anderem sind hier die Standardwerke „Wohnungsbaunormen“ (Frommhold / Hasenjäger) oder „Baustoffkenntnis“ (Scholz / Hiese) zu nennen, neben weiteren eigenen Titeln zu baubetrieblichen Themen wie „Rechnergestützte Bauverdingung und Angebotskalkulation“ (Fleischmann / Haase / Weber) oder „Angebotskalkulation mit Richtwerten“ (Fleischmann / Hemmerich).  
Nach seiner Pensionierung blieb Professor Fleischmann dem Mindener Fachbereich weiter eng verbunden und mischte sich auch gelegentlich in Fragen der Hochschulpolitik ein, wovon etwa ein kritischer Leserbrief im Mindener Tageblatt aus dem Jahre 2013 Zeugnis abgibt. Titel: „Bildungswesen nach Art der Vereinigten Staaten?“.



• **Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (52)** hat Anfang September ihr Amt als **Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld angetreten**. Die ersten zwei Wochen "sind wie im Flug vergangen", so die neue Präsidentin (Abb. unten). Sie bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Lehrenden für den offenen, freundlichen und konstruktiven Einstieg ins neue Amt: "Ich bin sehr froh, hier zu sein und freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden Jahren." Schramm-Wölk wechselte von der Hochschule Rhein-Waal nach Bielefeld. Seit 2009 war sie dort Professorin für Informatik und Biologie. Zu ihren Lehrgebieten zählten die Mensch-Computer-Interaktion und die Entwicklung multimedialer Systeme.



Als Gründungsdekanin war sie zudem mit dem Aufbau der Fakultät "Kommunikation und Umwelt" am Standort Kamp-Lintfort befasst. Im Oktober 2014 wurde sie dort als Dekanin im Amt bestätigt. Nach dem Biologie- und Medizininformatik-Studium in Tübingen und Berlin war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Charité Berlin beschäftigt. Außerdem arbeitete sie mehrere Jahre in der Industrie als IT-Entwicklerin und Projektmanagerin. 2004 hat sie an der Humboldt-Universität Berlin zum Thema "Elektronische Patientenakte" promoviert. Anschließend war sie, bis zu ihrem Wechsel an die Hochschule Rhein-Waal, als Professorin für die Lehrgebiete Informatik und Multimedia an der Hochschule Anhalt im Köthen tätig.

• Als neue Professorin für **Technische Mechanik und Baustatik** ist **Dr.-Ing. Britta Wißmann** (Abb. rechts) an den Campus Minden berufen worden. Sie lehrt u. a. die Fächer des Konstruktiven Ingenieurbaus in den Bachelorstudiengängen Bauingenieurwesen, Architektur, Projektmanagement Bau und Infrastruktur-Management sowie im Master-Studiengang Integrales Bauen. Nach einer Ausbildung zur Tischlerin studierte Wißmann im Diplomstudiengang Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Bielefeld (Fachrichtung "Konstruktiver Ingenieurbau") und anschließend im Masterstudiengang Bauingenieurwesen an der Universität Hannover.



Danach war sie bis 2014 im Ingenieurbüro "shl-ingenieure" in Hannover tätig. Hier war sie verantwortlich für das Aufstellen und Prüfen von statischen Berechnungen sowie die Durchführung von Bauabnahmen. Neben der praktischen Tätigkeit arbeitete sie 2006 am Forschungsprojekt "Netzfolien" der FH Bielefeld am Campus Minden mit. Von 2010 bis 2013 promovierte Britta Wißmann an der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Institut für Bauphysik der Universität Hannover über das "Tragverhalten der Oriented Strand Boards (OSB) bei Beanspruchung durch Einzellasten". Als Professorin an die FH Bielefeld wurde Wißmann 2014 berufen. Sie hat nach einer Elternzeit ihre Professur zum Wintersemester 2015/2016 angetreten.





- Für ihren Beitrag "Towards Image Documentation of Grave Coverings and Epitaphs for Exhibition Purposes" wurden **Professor Dr. Günter Pomaska**, ehemaliger Professor am Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld, und Dr. Nikolay Dementiev von der Staatlichen Technischen Universität Vologda beim 25. Internationalen CIPA Symposium in Taipeh/Taiwan **mit einem Best Paper Award 2015 ausgezeichnet**. CIPA Heritage Documentation ist eine internationale Organisation, die sich der Thematik zur Entwicklung moderner Technologien und deren Anwendung für den Kulturgüterschutz zuwendet. Am letztjährigen Symposium in der Hauptstadt Taiwans nahmen etwa 300 Wissenschaftler aus 35 Ländern teil. In seinem Vortrag in Taipeh berichtete Pomaska über die Erstellung von True-Orthophotos (maßstabsgetreue 3D-Computermodelle, Abb. rechts) zur Dokumentation von Epitaphien mit photogrammetrischen Methoden und deren Aufbereitung für museale Präsentationen. Prof. Dr. Günter Pomaska war bis zu seiner Pensionierung im Januar 2014 Professor für Vermessung und Datenverarbeitung am damaligen Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen am Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld. Die Kooperation der FH Bielefeld mit der Staatlichen Technischen Universität Vologda (Kreis-Markierung, ganz rechts) besteht schon seit einigen Jahren.



▲ Abb.: Grabplatte im Hof des Mindener Museums. Links texturierte Oberfläche, rechts schattiertes Modell, gefertigt für die kommende Sonderausstellung >Ruhe sanft – Tod, Trauer und Gedenken durch die Jahrhunderte< des Mindener Museums.



▲ Abb.: Kooperationshochschulen der Fachhochschule Bielefeld weltweit, Markierung: Staatliche Technische Universität Vologda in Russland

### Und sonst ...

- Die in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zusammengeschlossenen Hochschulen wenden sich in einer bundesweiten **Aktion gegen Fremdenfeindlichkeit** in Deutschland. Die HRK-Mitglieder bekennen sich mit dem Slogan „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“ zu ihrer Haltung. Sie reagieren damit auf die Vorkommnisse rassistisch motivierter verbaler und physischer Gewalt in den letzten Wochen und Monaten.

## WELTOFFENE HOCHSCHULEN GEGEN FREMDEN- FEINDLICHKEIT

Hochschulen sind weltoffene Orte. Meinungsvielfalt und internationaler Austausch sind Grundlagen ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit. Angesichts der derzeit erkennbar zunehmenden fremdenfeindlichen Tendenzen fühlen sich die Hochschulen aufgerufen, für diese Werte offensiv einzutreten. HRK-Präsident Prof. Dr. Horst Hippler hatte die HRK-Mitgliederversammlung am 10.11.2015 in Kiel zu der Aktion aufgerufen. Ungeachtet der Tatsache, dass die Hochschulstädte in ganz unterschiedlicher Weise von der Problematik betroffen sind, hatten sich die Hochschulen auf die Aktion verständigt.

Sie wollen eine geschlossene Haltung gegen Fremdenhass und Rassismus zeigen und diese durch die Aktion unter einem gemeinsamen Logo deutlich machen. Die Mitgliederversammlung hatte die Betroffenheit, aber auch die Handlungsbereitschaft in den Hochschulen deutlich gemacht. Die Hochschulleitungen wollen die Hochschulmitglieder im Widerstand gegen Fremdenhass bestärken und auch in ihr regionales Umfeld entsprechend wirken. Die Hochschulen als "Zukunftswerkstätten" der Welt sind per se transnationale Akteure. Nur eine Hochschule, die international denkt und handelt, ist zukunftsfähig. Die HRK hat das in ihrer Internationalen Strategie deutlich formuliert. Ein offener und internationaler Campus und die internationale Mobilität von Lehrenden und Lernenden sind daher essentielle Grundlagen für qualitativ hochwertiges Lehren, Lernen und Forschen.

Quelle und weiterführende Informationen:  
<http://www.hrk.de/weltoffene-hochschulen>

**„Hochschulen sind weltoffene Orte.  
Meinungsvielfalt und internationaler Austausch  
sind Grundlagen ihrer Forschungs- und  
Lehrtätigkeit.“**

HRK-Präsident Prof. Dr. Horst Hippler

- Im Januar 2016 begann **am Campus Minden** der Fachhochschule Bielefeld ein halbjähriger **Deutschkurs für Flüchtlinge**, die ein Studium anstreben. Der Kurs setzt ein Sprachniveau B1 voraus und führt zu einer Prüfung auf dem Sprachniveau C1, das für ein Studium in den meisten Studienfächern in Deutschland erforderlich ist. Außerdem muss eine in Deutschland geltende Hochschulzugangserlaubnis vorliegen. Neben dem Sprachkurs beinhaltet das Programm die Möglichkeit der Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Betreuung durch ehrenamtliche studentische Mentorinnen und Mentoren. Die Finanzierung übernimmt die Fachhochschule Bielefeld. Interessierte können sich ab sofort und spätestens bis zum 20.11.2015 an Sandra Schoeß vom Akademischen Auslandsamt / International Office der FH Bielefeld wenden. Telefon: 0521/106-7764 und Fax: 0 521/106- 7726, E-Mail: [sandra.schoess@fh-bielefeld.de](mailto:sandra.schoess@fh-bielefeld.de). Das Kursangebot ist ein erstes Ergebnis des Mindener Runden Tisches zur Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Weitere Angebote befinden sich im Planungsstadium.

• Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB), Niederlassung Bielefeld hat Ende August 2015 den **Neubau der Fachhochschule Bielefeld (FH)** mit einer Hauptnutzfläche von insgesamt 31.500 Quadratmetern **fertiggestellt**. Das Bauteil A mit dem Sitz der Verwaltung wurde bereits seit Juli des Jahres genutzt. "Der BLB hat ein architektonisch sehr anspruchsvolles, sehr modernes und sehr komfortables Gebäude an die FH übergeben", sagte Rolf Holler, der stellvertretende Niederlassungsleiter des BLB Bielefeld. "Und damit haben wir unser gemeinsames großes Ziel erreicht und die FH nun zum ersten Mal in einem Gebäude mit einem Gesicht vereint", ergänzte Heinrich Micus, der Niederlassungsleiter des BLB Bielefeld. Einzig der Fachbereich Gestaltung bleibt vorerst wie geplant am Standort Lampingstraße: Die Flächen, die für den Fachbereich im Neubau vorgesehen sind, nutzt die FH Bielefeld angesichts der stark gestiegenen Studierendenzahlen anderweitig.

→ Übergabe des Neubaus in Bielefeld, von links: Rolf Holler (stellv. Leiter BLB-Niederlassung Bielefeld), Architekturprofessorin Bettina Mons (Projektleiterin für den Neubau seitens der FH Bielefeld), Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff (ehemalige Präsidentin FH Bielefeld) und Heinrich Micus (Leiter BLB-Niederlassung Bielefeld) mit Gebäudeplänen im Audimax des Neubaus der Fachhochschule.



• Angst vor der Mathematiklausur? Die Deutschkenntnisse vielleicht nicht ausreichend, das Englisch nicht fließend? Die Schulzeit zu lange her, deshalb wenig Vertrauen ins eigene Wissen, deshalb nicht studieren? Die Volkshochschule im Kreis Herford und die FH Bielefeld machen gemeinsam Mut: "Sie wollen studieren - wir bereiten Sie darauf vor." Mit diesem Slogan werben sie für eine seriöse Vorbereitung aufs Studieren. "**Vorstudium OWL**" heißt ihr Programm. Studieninteressierte sollen ihr Basiswissen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch auffrischen, um sich dann zu entscheiden: Ja, ich fühle mich fit fürs Studium. →



## Vorstudium OWL



Angesprochen werden nicht nur Interessierte mit Abitur oder Fachhochschulreife, sondern auch diejenigen mit beruflicher Qualifizierung. Selbst eingeschriebene Studierende, die Wissenslücken erkannt haben, sind eingeladen mitzumachen. Aus den einzelnen Bausteinen des gesamten Angebots stellen die Kursteilnehmenden ihr persönliches Lernprogramm zusammen. Ergänzend zu den Präsenzphasen der Kursangebote wird eine interaktive Lernplattform genutzt, auf der die Kursteilnehmenden untereinander in Kontakt treten und die Lerninhalte wiederholen und vertiefen können. Veranstaltungsort ist die VHS im Kreis Herford. Nähere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.vorstudium-owl.de](http://www.vorstudium-owl.de) oder telefonisch unter 05221/5905-16 und 05221/5905-32.



- Im Februar des Jahres trat das **All-Star-Team von Fachhochschule und Universität Bielefeld** gegen den ostwestfälischen **Handballverein TUS Nettelstedt-Lübbecke** zum Kräftemessen an – zur Vorbereitung auf die bevorstehende Rückrunde des Handball-Erstligisten und für einen guten Zweck: Der Erlös des Spiels in Höhe von 1.111 Euro ging an ein Flüchtlingsprojekt des TUS Ost in Bielefeld. Dabei wurde der Traum einer Führung für die Handball-Auswahl der Studenten der Fachhochschule und Universität Bielefeld nicht wahr. Endstand: 23:39.



Bereits 20 Minuten vor dem Anwurf war kein Reinkommen mehr in die Sporthalle der Uni Bielefeld. 320 Zuschauer waren schon drin und fieberten dem Match entgegen - wohl auch, weil in Reihen der TUS N-Spieler der frischgebackene Europameister Niclas Pieczkowski auf dem Feld stand.

Gleich zu Beginn gingen die Gäste aus dem Mühlenkreis dann standesgemäß mit 0:3 in Führung und hielten diese, bis sich Mitte der ersten Halbzeit die All-Stars auf 9:10 herankämpften und TUS N-Trainer Goran Perkovac sogar zu einer Auszeit für sein Team zwangen. Die darauf erspielte 6-Tore Führung verkürzten Lukas Schulz von der Fachhochschule und Thorben Schneider von der Uni zum 15:17 Halbzeitstand."

Gerade in der ersten Halbzeit haben wir schön gespielt, mit guten Toren und haben der Abwehr einige Bälle abgenommen", sagte Ludwig Vogel, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Bielefeld und Trainer der All-Star-Mannschaft. In der zweiten Halbzeit habe man dagegen deutlich gesehen, dass der TUS N-Lübbecke ein Erstligist ist, so Vogel. Denn hier zeigten sich dann die spielerischen Klassenunterschiede deutlich. Die Fachhochschule vertraten übrigens Jan Patzelt, Lukas Schulz und Jan-Eric Speckmann.

- Am 23. Juni gibt es wieder Musik satt beim **Campus Festival Bielefeld 2016**. 19.500 Besucher feierten im vergangenen Juni (Abb. o. rechts) auf dem Campus Bielefeld eine ausgelassene und friedliche Party bei der ausverkauften Premiere. → Diese Erfolgsgeschichte wird jetzt fortgeschrieben. Erhältlich sind die Tickets in der Bielefelder Tourist-Information an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.campusfestival-bielefeld.de](http://www.campusfestival-bielefeld.de).



### Impressum

Fachhochschule Bielefeld  
Fachbereich Campus Minden  
Artilleriestraße 9, 32427 Minden  
Telefon +49 571 8385 –0, Telefax –250  
v.i.S.d.P: Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper  
Bildnachweise: © FH Bielefeld, <https://www.h-brs.de/de/weltoffene-hochschulen>, privat

- Abo des Newsletters unter:  
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/alumni>